

Dienstag, den 30. October 1827.

Subernial-Verlautbarungen.

Z. 1220. (3) V e r l a u t b a r u n g Nr. 17948.
womit der Conkurs für das zu Radmannsdorf im Laibacher-Kreise erledigte Districts-Physicat verlängert wird. — Mit Bezug auf die Subernial-Verlautbarung vom 28. Juny laufenden Jahres, vermög welcher für das zu Radmannsdorf, im Laibacher-Kreise, erledigte Districtsphysicat, womit ein Gehalt von vier hundert Gulden verbunden ist, der Conkurs eröffnet, und zur Einreichung der dießfälligen Gesuche, eine Frist bis 15. August laufenden Jahres festgesetzt wurde, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Gunsten Derjenigen, welche sich für die besagte Stelle in Competenz setzen wollen, zu Ueberreichung ihrer mit den gewöhnlichen Documenten über die zurückgelegten erforderlichen Studien, über ihre Moralität, Alter, bisher geleisteten Dienste und über die Kenntniß der krainerischen Sprache zu versiehenden Gesuche, ein weiteres Termin bis 15. November laufenden Jahres festgesetzt werde. — Laibach am 5. October 1827.

Franz v. Premerstein,
k. k. Subernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1221. (2) Nr. 5519.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Georg Tschurn, wohnhaft in der deutschen Gasse alhier, gegen Maria Schusterschiz, im eigenen Nahmen, und als brüderlich Michael Schusterschitschen Erbinn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, des in Verlust gerathenen, seit 2. July 1808 auf die gegenwärtig der Witwe Katharina Zollner eigenthümliche, in der Capuziner-Vorstadt sub Nr. 62 liegende, dem Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 275 dienstbare Hoffstatt, dazu gehörigen Acker, Garten und Wirthschaftsgebäude, intabulirten von Agnes Tshurn, verwitweten Schusterschiz, auf die Pupillen, Michael und Maria Schusterschiz ausgestellten Schuldscheines, ddo. 1. März 1808, pr. 3000 fl. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Georg Tschurn die obgedachte, angeblich in Verlust gerathene Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. October 1827.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1225. (3) L i c i t a t i o n s - R u n d m a c h u n g.
Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die den beyden Cassadienern im Militär-Jahre 1828. gebührende, für jeden derselben in einem Frack, Beinkleide und Weste bestehende Amts-Kleidung im Wege der öffentlichen Minuendo-Licitations bezugschaft werde. Die Licitation wird in dem Amts-Lokale des kaiserl. Provinzial-Zahlamtes im Landhause am 5. November laufenden Jahres Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. — Alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Beystellung gedachter

Livrée = Stücke zu übernehmen geneigt seyn sollten, werden zu der am obbestimmten Tage abzuhaltenden Licitation mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen, daß dem Mindestbietenden die Ablieferung nach eingelangter hohen Ratification überlassen werde. —

Laibach am 18ten October 1827.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1216. (3)

E d i c t.

Nr. 1168.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Joseph Sporn, Vormund der Matthäus Schugmann'schen minderjährigen Kinder, die öffentliche Feilbietung, des zu dem Matthäus Schugmann'schen Verlasse gehörigen, dem üblichen Landtafelamte sub Urb. Nr. 76, Rect. Nr. 150 3/4 dienstbaren, in Deutschbressach befindlichen, gerichtlich auf 1082 fl. 20 kr. M. M. geschätzten Fersachsen-Zehent's bewilliget worden.

Da nun die Tagsatzung hiezu auf den 6. November d. J. um 3 Uhr Nachmittag im Orte Deutschbressach, im Hause des Johann Preiner bestimmt wurde, so werden die Kauflustigen am obigen Tage und Orte zu erscheinen, mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse inmittelst bey diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 31. August 1827.

Dieses Edict wird für die dritte und letzte Licitation hiemit erneuert.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 13. October 1827.

1. 3. 932. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Dolack, als Vertreter seines Sohnes Matthäus von Werblene, im Bezirke Sonegg, wider Joseph Farz von Podreber, wegen schuldigen 480 fl. 25 kr. c. s. c., und 9 Merling Weizen, in die executiv Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, zu Podreber liegenden, der Herrschaft Billibaraz, Rect. Nr. 26, dienstbaren, auf 1631 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 14. September, 15. October und 16. November d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, im Orte Podreber mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 7. August 1827.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1222. (2)

Licitations-Edict.

Nr. 1734.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye von dem hochlöbl. k. k. trainerischen Stadt- und Landrechte mit Note vom 25. September 1827, Zahl 5681, um die Vornahme der Versteigerung des gesammten, aus einem schönen halbgedeckten, gelblackirten Wägen, einer modernen Stockuhr, Haas- und Leibeswäsche, Bettgewand, Leibeskleidung, Zimmer-, Küchen- und Kessereinrichtung, dann einigen Mundvorräthen, bestehenden Mobilarverlasses, des zu Streine verstorbenen Herrn Localkaplanes Matbias Käfer, ersucht worden, und habe zur Vornahme der dießfälligen Licitation, nachdem sich diese Verlassgegenstände theils im Schloßgebäude zu Münkendorf, theils im Pfarrhose zu Streine außer Münkendorf befinden, die Tagsatzung in Loco der Herrschaft Münkendorf auf den 26. November 1827, und die allenfalls nöthigen darauf folgenden Tage, in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, in Loco des Pfarrhofes Streine aber auf den 29. November 1827, und die allenfalls darauf folgenden nöthigen Tagen, jederseit von 9 Uhr Vormittag ohne Unterbrechung bis 3 Uhr Nachmittag anberaumet.

Wozu demnach alle Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß zu Münkendorf zuerst der Wägen, dann die Stockuhr und darauf das Bettgewand, die Leibeskleidung, die Leibes- und Hauswäsche, dann andere Hausfabricate; in Streine aber die Zimmereinrichtung, Hausfabricate, Victualien, Kessel- und Kücheneinrichtung, und zwar in der nun genannten Reihenfolge und gegen allsozleich bare Bezahlung zum Ausrufe werden gebracht werden.

Münkendorf am 17. October 1827.

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	P f a r r	A l t e r
Anton Miklauschitsch	Selo bey St. Paul	7	St. Veith	19
Franz Kovatschitsch	Selo bey St. Veith	2	"	19
Anton Kaufweg	Doob	24	"	19
Matthias Rosina	Heiligen Kreuz	2	St. Martin	19
Franz Pstkur	Pokoynja	2	St. Veith	19
Johann Rosina	Heiligen Kreuz	2	St. Martin	19
Anton Kastellig	Saborst	5	St. Veith	20
Johann Kastellig	Malledulle	11	"	20
Klodian Germauscher	Schabiel	2	St. Lorenz	19
Johann Hauptmann	Liberga	17	St. Martin	19
Franz Sella	St. Martin, Nachbarschaft	13	"	19
Johann Planinscher	Subratsche	13	St. Veith	20
Josepb Pinter	Sagoriza	10	"	20
Josepb Kollar	St. Martin, Nachbarschaft	16	St. Martin	20
Matthias Dremel	Berch bey Subratsche	1	St. Veith	21
Johann Sorz	Heiligen Kreuz	15	St. Martin	21
Josepb Gerden	Berhou	5	St. Veith	22
Johann Jessenso	Unterprapretsche	4	St. Lorenz	22
Anton Verbitsch	Stoekendorf	3	"	22
Franz Kobleutscher	Sagoriza	17	St. Veith	22
Jacob Suppantitsch	Sello bey St. Andra	2	"	22
Anton Stermez	Gumbische	6	"	22
Matthias Schuster	Favorje	4	Favorje	22
Johann Thomaschitsch	Liberga	23	St. Martin	22
Josepb Mrack	St. Martin Nachbarschaft	38	"	22
Franz Anschlovac	Stofe	4	St. Veith	19
Josepb Sais	Bojanverch	7	"	19
Martin Mlaker	St. Jrgen	21	St. Martin	19
Martin Kokail	Gradische	15	"	19
Josepb Kunz	Lenetitsch	6	"	19
Jacob Mchner	Lenetitsch	10	"	19
Josepb Richter	Sagoriza	22	St. Veith	20
Josepb Mandl	Hrastoudull	15	"	20
Johann Utscher	Germ	8	"	20
Franz Stermez	Bier	25	Sittich	20
Martin Adamschitsch	Ukije	13	St. Martin	20
Josepb Flisel	Großkastreiniz	73	"	20
Johann Samman	Laase	10	"	20
Franz Kovatsch	Littav	15	"	20
Johann Emereker	Mettnay	13	"	21
Martin Sampreth	Sittich	23	Sittich	21
Franz Strub	Dobrauja	7	St. Veith	21
Josepb Boldin	Sagoriza	27	"	21
Bernhard Grohnil	Polane	1	"	21
Josepb Koraschig	St. Paul	8	"	21

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	P f a r r	A l t e r
Matthias Emerekar	Subrätzche	7	St. Veith	21
Andreas Bregar	Radotendorf	8	St. "	21
Josepb Kasteilig	Ustje	21	St. Martin	—
Franz Mandl	Saverstinig	41	"	—
Josepb Adamschitsch	Ustje	14	"	—
Josepb Petritsch	Rann	2	"	—
Martin Thomashitsch	Teneticsh	13	"	—
Anton Kopors	Gaberje	27	Sittich	23

Diese ausgewiesenen Flüchtlinge werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage bey der gefertigten Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, widrigenß nach Verlauf der Frist gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patentes, nach der hohen Subernial-Berordnung vom 20. Juny 1815, Zahl 6535, und den mehreren desfalls bestehenden Vorschriften verfahren werden wird.

Bez. Obrigkeit Staats Herrschaft Sittich am 21. October 1827.

3. 1200. (3) Feilbietungs-Edict. ad Num. 784.

Von dem Bezirksgerichte der Cammeral-Herrschaft Weldeß wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Katharina Ferjen, gebornen Böhm, von Reifen, gegen Jacob Kristan, sub Haus-Nr. 6 von ebenda, wegen schuldigen 306 fl. D. W. M. M., nebst 5 o/o Interessen c. s. c., in die erecutive Versteigerung, der dem Bestern gehörigen, mit Pfandrecht belegten, zu Reifen Haus-Nr. 6 gelegenen, der Cammeral-Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 266 behauften, auf 350 fl. D. W. M. M. gerichtlich geschätzten Drittel Kaufrechtshube, nebst der gepfändeten, auf 19 fl. 13 kr. geschätzten, fahrenden Güter gewilligt, und zur Vornahme der Versteigerung drey Tagsetzungen, und zwar: den 5. November, 3. December l. J. und 10. Jänner l. J. 1828, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Reifen mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, wenn die obgedachte Drittel Kaufrechtshube, und die fahrenden Güter weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, die intabulirten Gläubiger aber durch Rubriken verständiget werden. Bez. Gericht Cammeral-Herrschaft Weldeß den 4. October 1827.

3. 1217. (3) E d i c t. Nr. 1170.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf neuerliches Ansuchen des Herrn Josepb Sporn, Vormund der Matthäus Schugmann'schen minderjährigen Kinder, in die öffentliche Veräußerung, der zu dem Matthäus Schugmann'schen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 350 dienstbaren, in Gutenfeld liegenden, gerichtlich auf 3647 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, in zwey Termine gewilliget worden.

Da nun hiezu die Tagsetzung für den ersten auf den 12. October, und für den zweyten Termin auf den 6. November d. J., jedesmahl um 9 bis 12 Uhr Vormittag im Orte der Hube zu Gutenfeld, Haus-Nr. 2, mit dem Besage bestimmt wurde, daß, falls diese Hube bey der am 12. October bestimmten Tagsetzung nicht um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden könnte, selbe bey der zweyten am 6. November d. J. angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde, so werden die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen und Orte mit dem zu erscheinen vorgeladen, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich bey diesem Bezirksgerichte einsehen können. Bezirksgericht Radmannsdorf den 31. August 1827.

Dieses Edict wird für die dritte und letzte Licitation hiemit erneuert.
Bezirksgericht Radmannsdorf den 13. October 1827.

Von dem kaiserl. königl. Staats-Kassenamte zu U b b s ,
und dem aufgelösten Ritterlehen zu Loosdorf.

Ausrufspreis
in
Conv. Münze

		fl.	kr.
1	Der ganze Zehent von 16 Joch in Auhof	285	50
2	Der halbe Zehent von 48 6/8 Joch in Rheinstätten	418	5
3	Der halbe Zehent von 76 7/8 Joch zu Gaubishof	384	20
4	Der ganze Zehent von 48 3/8 Joch, und der halbe Zehent von 20 3/8 Joch im Dorfe St. Martin	798	10
5	Der ganze Zehent von 16 3/4 Joch in der Pfarre St. Martin	173	35
6	Der ganze Zehent von 9 6/8 Joch, und der halbe Zehent von 4/8 Joch in Erlbach bey St. Martin	152	25
7	Der ganze Zehent von 54 4/8 Joch in Eizing	757	—
8	Der ganze Zehent von 48 2/8 Joch, und der halbe Zehent von 57 4/8 Joch in Zagenberg und Winkl	754	30
9	Der ganze Zehent von 15 1/8 Joch, und der halbe Zehent von 25 3/8 Joch in Hebetendorf, Felbern und Mühl	344	55
10	Der halbe Zehent von 73 2/8 Joch in Kottingsburgstall und Nagelödt	468	25
11	Der halbe Zehent von 49 1/8 Joch in Obernberg	291	55
12	Der ganze Zehent von 6/8 Joch, und der halbe Zehent von 618 . 6/8 Joch in Ferschnitzthal und Druckerstätten	4446	45
13	Der halbe Zehent von 10 1/8 Joch in Wolfsberg	93	10
14	Zwey Drittel des Weinzehentes des aufgelösten Ritterlehens zu Loosdorf von 29 1/4 Vierteln zu Inning	34	10
15	Ein Drittel des Weinzehentes desselben Ritterlehens von 20 Vier- teln zu Lebersdorf	2	5

Vom kaiserl. königl. Staats-Kassenamte in Stein.

1	Die Grundherlichkeit über ein unterthäniges Haus in Straß, und über einen Ueberländgrund in dem Ortsbezirke von Gra- fenegg, sodann eine Zehent-Reliquion der Anna Maria Wasserburger zu Kammern für den Zehententgang zu Ersdorf	430	—
2	Die Weinzehent-Reliquion vom Stifte Göttweih, bestehend jähr- lich in 24 Eimern Geadersdorfer Zehentmost	1420	34

Sum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hier Landes-Realitäten zu besitzen
geeignet ist. Denjenigen, die in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt im Falle
der Erstehung für sich und ihre Leibeserben in gerader absteigender Linie, die durch das
Regierungs-Circulare vom 24. April 1818 bekannt gemachte allerhöchste bewilligte Nachsicht
der Landtafelfähigkeit, und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelt

ten Gülte zu Statten. — Wer an der Versteigerung Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises des Gegenstandes, auf den er mitzubietthen Willens ist, bey der Versteigerungs-Commission bar, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren, nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der kaiserl. königl. Hof- und Nieder-Öester. Kammer-Procuration vorläufig geprüfte, und als bewährt bestätigte Sicherstellungs-Akte bezubringen. — Die Hälfte des Kaufschillings ist von dem Ersieger vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, noch vor der Uebergabe des erkauften Gegenstandes, zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf dem erkauften Gegenstande in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in Metall-Münze und in halbjährigen Raten verzinsset, binnen fünf Jahren, von dem Tage an gerechnet, an dem das erkaufte Object mit Vortheil und Lasten an ihn übergeht, mit fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen. Die ausführlichen Kaufsbedingungen, die Beschreibung der Zehnten, und die rechnungsmäßigen Nachweisungen ihres Erträgnisses, können bey dem kaiserl. königl. Kreisamte in St. Pölten, und an jedem Montage, Mittwoch und Sonnabende, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auch in Wien im Präsidial-Bureau der kaiserl. königl. Nieder-Öesterreichischen Landesregierung, eingesehen werden. — Wien den 3ten August 1827. — Von der kaiserlichen königlichen Nieder-Öesterreichischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1218. (3)

K u n d m a c h u n g.

ad Num. 4581.

Auf der k. k. Steyermärkischen Religionsfondsherrschaft Lankowitz ist die Verwaltersstelle, mit welcher ein Gehalt von 600 fl., ein Deputat von 36 Klaftern weichen Brennholzes, der Bezug eines Pferdpausales von 250 fl., und der Genuß der freyen Wohnung verbunden ist, erledigt.

Diesjenigen dienstleistenden Beamten oder Quieszenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Prüfungszeugnissen aus dem Civiljustiz-Fache, dem Strafgesetze, über schwere Polizeyübertretungen und aus der politischen Gesefskunde belegten Gesuche, binnen sechs Wochen, vom Tage dieser Kundmachung an, bey der k. k. Steyermärkischen Staatsgüter-Inspection zu überreichen.

Grätz am 8. October 1827.

3. 1215. (3)

Nr. 2280.

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschließung am 17. September laufenden Jahres zu befehlen geruhet, zur Besetzung der zweyten Thierarztenstelle bey dem Militär-Besützte zu Mezöhögges, mit welcher Stelle ein Gehalt jährlichen Acht hundert Gulden Conventions-Münze verbunden ist, einen Concurß auszuschreiben.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und mit dem dazu erforderlichen Eigenschaften versehen zu seyn glauben, haben ihre gehörig instruirte Gesuche längstens bis Ende December laufenden Jahrs, bey dem Militär-Commando der Provinz, in welcher sie sich befinden, einzureichen.

Zu dieser Stelle sind übrigens nur solche Individuen geeignet, welche sich über das Studium der Thierarzneykunde und den damit verbundenen Wissenschaften mit legalen Zeugnissen ausweisen können, und mit dem Diplom eines geprüften Thierarztes versehen sind.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1207. (3)

Nr. 5605.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Gollmayer, wider Theresia Recher, wegen 2000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Versteigerung des auf 3399 fl. 20. kr. geschätzten, in der deutschen Gasse, sub Cons. Nr. 183 hier zu Laibach gelegenen Hauses, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 12. Novemb. und 17. December 1827, dann 14. Jänner 1828, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Picitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey der Executionsführerin, respective ihrem Vertreter Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 2. October 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1239. (1)

E d i c t.

Nr. 1565.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Pogorely von Soderschitz, in die gerichtliche executive Feilbietung, der dem Mathias Drobnitsch aus Soderschitz eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 964 zinsbaren 1/2 Kaufrechts-Hube sammt An- und Zugehör, wegen 180 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der erste auf den 29. November, der zweyte auf den 20. December 1827 und der dritte auf den 24. Jänner 1828, jedesmahl Vormittag um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Besatze bestimmt, daß diese 1/2 Kaufrechts-Hube, wenn solche bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 704 fl. 35 kr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe dahingegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen sind, daß die dießfälligen Bedingnisse bey der Picitation oder in dieser bezirksgerichtlichen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Reifnitz den 12. October 1827.

3. 1231. (2)

E d i c t.

J. Nr. 645.

Vom Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Germel, als Matthäus Lauratsch'schen Pupillen Vormundes von Kraschje, gegen Joseph Faidiga, ebenfalls von Kraschje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 24. Februar 1826, annoch schuldigen 36 fl. M. M. und Untostenersages, in die executive Feilbietung, der dem Gute Steinbüchel, sub Urb. Nr. 33, dienstbaren, gerichtlich auf 410 fl. 40 kr. geschätzten, und zu Kraschje liegenden halben Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und zur Vorname derselben die Tagsatzung auf den 8. October, 8. November- und 10. December l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Kraschje mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn die feilgebotene Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert, selbe bey der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde, dessen die intabulirten Gläubiger, mittelst Rubrik, die Kauflustigen aber mit dem Anbange verständiget werden, daß sie die vortheilhaftesten Picitationsbedingnisse so gleich in dieser Amtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 6. August 1827.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung ist die feilgebotene Realität nicht an Mann gebracht worden.

(3. Bepf. Nr. 87. d. 30. October 1827.)

E

3. 1228. (2)

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Freudenthal wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Zellouscheg, gegen Matthäus Hoffmann, beyde von Oberlaibach, wegen schuldigen 37 fl. 42 kr. C. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 165 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, nämlich: 4 Pferde, ein mit Eisen beschlagener Fuhrwagen, und eine Kuh, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drey Tagssitzungen, und zwar: auf den 9., 26. November und 16. December d. J., jederzeit Vormittag um 9 Uhr in der Wohnung des Exequirten mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn gedachte Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Freudenthal am 22. October 1827.

3. 1213. (2)

E d i c t.

Exh. Z. 1793.

Von dem Bezirksgerichte Gottschie wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Röthel aus Malgern, in die executive Versteigerung, der dem Mathias Tschmel, dem ältern v. Lienfeld, in die Execution gezogenen, sammt Fundo instructo auf 331 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube gewilliget worden. Zur Abhaltung der executiven Versteigerung werden nun die Tagssitzungen am 19. November, am 19. December l. J. und am 16. Jänner des f. J. 1828, mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagssitzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 8. October 1827.

3. 1227. (2)

E d i c t.

Exh. Nr. 1708.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsbhf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye auf Ansuchen der Maria, verwitweten Wutscher zu Draga, wider ihren Stieffsohn Johann Wutscher ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. July 1826, Ex. Nr. 1149 behaupteter Forderung, pr. 322 fl. 24 2/4 kr., 4 o/o Verz. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung, der dem Johann Wutscher zu Draga gehörigen, der Herrschaft Klingenfels, sub Urb. Nr. 220, dienstbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten ganzen Hube, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden drey Tagssitzungen, als: der 21. November, 21. December 1827, dann 21. Jänner 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Draga mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagssitzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden müßte.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse entweder hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder aber am Tage der Licitation, im Orte Draga, eingesehen werden können.

Bez. Gericht Rupertsbhf zu Neustadt am 7. October 1827.

3. 1212. (2)

L. Paternolli, Bilderhändler in Laibach auf dem Plage, im Altonischen Hause, empfiehlt sich bey der bevorstehenden Schuleröffnung den verehrten Aeltern, Vormündern und Studierenden dieser Hauptstadt sowohl, als der Provinz, mit seinem assortirten Lager von Landkarten, Erd-Globus für junge Geographen, Schulvorschriften, einzeln 76 in Auswahl, zu 2 kr. das Stück, wie auch in Heften zu verschiedenen Preisen, Zeichenbüchern, Zeichen-, Brief- und Noten-Papier, ABC-Büchern und Gebethbüchern mit Bildern, Federkielen, elastischen Redentafeln, Farben in Schachteln und einzeln, Musikalien und italienischen Saiten u. c. Man findet auch bey ihm einen Vorrath von den hier gangbarsten Kupferstichen, sowohl schwarz als illuminirt, kleinen heiligen Bildern für Gebethbücher, von 1 kr. bis zu 1 fl. C. M. das Stück, lithographirten Ansichten von Steyermark, Croatien und Triest, beliebten Kräuterkränzen, 54 Stück schwarz und illuminirt, illuminirten böhmischen Sprüchen, Stick- und Strick-Mustern, Gesellschafts-Spielen, verschiedenen Kunstbilleren und Visitenkarten in großer Auswahl, Wiener-Patent- und Gräzer-Spielkarten, ein großes Sortiment von Wand-, Taschen- und Schreib-Kalendern für 1828, (Gräzer-Ausgabe, welche wohlfeiler als alle übrigen sind,) feinen Abziehrriemen und Pasta für Rasiermesser, Seifenpul-

ver, guten Tusch-Indigo, Wächse in Bettein, Bündhölzern, Bündmaschinen, Pariser Schönheits-Milch und woblriechenden Wässern, als: Kaiser., Gräzer., Wiener., drey Ahnriten. und Könnisten u. c. Auch sind bey ihm alle Verlagsartitel des Herrn Kaiser., Inhaber der Lithographie in Gräg, zu den nähmlichen Preisen wie beym Verleger, zu haben. Auch kann durch ihm eine jede Bestellung für die lithographische Anstalt in Gräg, zur Bequemlichkeit dieser Provinz, befördert werden, da er in wöchentlicher Geschäftsverbindung steht. Gedachter Bilderhändler wird auch alles Mögliche daran wenden, sein Waarenlager nach Kräften mit Neuigkeiten zu versehen. Um so viel wie möglich die Gunst und das Zutrauen eines künstliebenden Publicums zu verdienen, so ist gedachter Paternolli bereit eine jede Bestellung auf Kupferstiche, Kunstwerke, Landkarten, Musikalien u. c. und sonstige Artikel, gegen Vorauszahlung des vierten Theil des Werthes anzunehmen, und es in möglichster Eile und zu den möglichst wohlfeilen Preisen zu besorgen. — Seine vielen als Buch- und Kunstbändler-Commis im In- und Auslande gemachten Reisen, haben ihm die nöthigen Kenntnisse herbeigeführt, um zu wissen, woher sie vortheilhaftest zu beziehen seyen, und es mangelt ihm nicht an soliden Geschäftsfreunden an jedem bedeutenden Plage des In- und Auslandes; besonders steht er mit Gräg, Wien, Prag, Görz, Triest, Venedig und Mailand in Verlehr. Auch diejenigen P. T. Abnehmer auf dem Lande, die ihn mit Aufträgen beehren werden, werden sich von seiner Thätigkeit und Billigkeit überzeugen. Zur Bequemlichkeit seiner werthen Abnehmer, die an Feiertagen etwas benötigten sollten, zeigt er ergebenst an, daß er in demselben Altösterreichischen Hause im zweiten Stocke wohnt, wo er Vormittags bis 11, und Nachmittags von halb 1 bis 4 Uhr zu Hause gefunden wird.

Schlüsslich ist auch noch bey ihm zu haben:

- 1ster Band der chirurgischen lithogr. Tafeln, Gräzer Auflage, zu 3 fl. 30 fr. C. M.
- Neue Scala für die Guitarre, a — „ 10 „ „ und
- Das beliebte Afschenlied aus der Zauberoper: Der Bauer als Millionär, für eine Singstimme mit Piano-Forte-Begleitung, a — „ 15 „ „

3. 1214. (2)

In der Papierhandlung des bürgerl. Buchbinders H. A. Hohn, ist ganz neu erschienen:

Raslaganje Jesulovih naukov na gori.

In diesem kleinen Werke, aus 12 1/4 Bögen bestehend, sind die acht Seligkeiten zur Erbauung eines jeden Christen lehrreich ausgelegt. Von der Kraft, mit welcher diese geistvollen Wahrheiten darin behandelt sind, wird sich jeder Leser selbst überzeugen.

Kostet gebunden 20 fr.

3. 1230. (2)

Großes Compagnie = Spiel

auf 117 Lose der vereinten 3 Lotterien: Smünd, Schönwald, Peterswald und Ruckenstein.

Bey Unterzeichnetem ist ein Gesellschafts = Spiel eröffnet, auf 100 Lose und die dazu gehdrigen 17 Gewinnst = Frey = Lose obgenannter Lotterien. Man spielt nämlich auf den unter die P. T. Theilnehmer nach Verhältniß der Einlage zu vertheilenden Gewinn von 40 Losen der Lotterie Smünd nebst

- 8 Gewinnst = Frey = Losen } in der Ziehung am
- } aller drey Cathegorien } 24. November d. J.
- 30 Losen der Lotterie Schönwald Peterswald, nebst } in der Ziehung am
- } 6 Gewinnst = Frey = Losen } 27. December d. J.
- 30 Losen der Lotterie von Ruckenstein nebst } in der Ziehung am
- } 3 Gewinnst = Freylosen beyder Devisen } 14. März k. J.

Das Nähere über die Einlage ist zu erfahren bey J. v. W. u. t. s. c. h. e. r, Handelsmann in Laibach.

3. 1229. (2) Lotterie = Anzeige.

Der ungetheilte Beyfall, mit welchem die Lotterie der Herrschaften

Schönwald, Peterswald in Böhmen,

wofür eine

Ablösungs = Summe von **200,000** Gulden Wiener = Währung,

dann der einträglichen Güter

Böhmisch = und Klein = Kahn in Böhmen,

wofür eine

Ablösungs = Summe von fl. **50,000** Wien. Währ. angeboten ist,

allgemein beehrt wurde, berechtigt uns zu der angenehmen Hoffnung,
im Kurzen anzeigen zu können, daß bey dieser Auspielung

kein Rücktritt Statt findet.

Diese Lotterie enthält die große Zahl von 20,007 wirklichen Treffern, das ist
solcher, welche alle die Einlage um ein Nahmhaftes übersteigen.

Die Haupttreffer dieser Lotterie betragen 307,500 Gulden W. W.

Die Nebengewinnste betragen Die Prämien der Goldfreylose bestehen
Gulden 233,500 W. W. in 206,572 1/2 Gulden.

Die Gewinnste in Gold allein

betragen 21,760 Stück k. k. Ducaten, oder fl. 244800 W. W.

Im Ganzen werden bey dieser Lotterie gewonnen

eine halbe Million und 41,000 Gulden W. W.

Bev dieser Lotterie findet zum ersten Mable die besondere Begünstigung Statt,
daß der Besitzer jedes einzelnen Loses auf alle Gewinnste der Gold = Freylose, im
Betrage von 18,362 Stück k. k. Ducaten mitspielt, und folglich an allen 20007
Treffern dieser Lotterie Theil nimmt, wodurch unläugbar eine unendlich größere
Wahrscheinlichkeit zu gewinnen für jeden Mitspielenden herbeugeführt wird.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Hammer et Paris.

Lose davon sind zu haben bey

Ferd. Joseph Schmidt,

zum Mohren auf dem Congress = Plage.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1240. (1) **Eröffnung der Gewerbsindustrie-Schule.**
 Von Seite der philosophischen Studiendirection am hiesigen kaiserl. königl. Lyceum, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gewerbsindustrie-Schule für Künstler und Handwerker am 11. künftigen Monats November im Hörsaale der Physik um 10 Uhr, und der damit verbundene Zeichnungsunterricht im Zeichnungssaale um 8 Uhr Vormittag eröffnet werden wird. Laibach den 26. October 1827.

3. 1234. (1) **Feilbietungs-Edict.** ad Exh. Num. 659.
 Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Franz von Keisnig, in die executive Feilbietung, der dem Anton Schmuß in Senofetsch eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 5843 fl. C. M. geschätzten Freyschrealitäten, wegen schuldigen 498 fl., sammt 4 o/o Interessen seit 9. November 1825, dann Proceßkosten 26 fl. 32 kr. c. s. c., gewilliget worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den ersten der 14. September, für den zweyten der 15. October und für den dritten der 14. November d. J., mit dem Versage bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden, so haben die Kauflustigen an den obbestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley zu erscheinen, welchen frey steht, die Schätzung und Vicitationsbedingnisse allda einzusehen, oder Abschriften zu begeben. Bezirksgericht Senofetsch den 28. July 1827.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1235. (1) **Feilbietungs-Edict.** ad Exh. Num. 726.
 Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dolenz von Prewald, in die executive Versteigerung, der dem Anton Wirth von Prewald gehörigen Ueberlandsgründe, als: Wiese Reborniza, Wiese per Malne, und Wiese Og-rada na Shingarzi, wegen schuldigen 858 fl. 54 kr. Kopital, und 128 fl. 51 kr. an bis 4. July 1826 verfallenen Interessen c. s. c., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Prewald, mit dem Anhange bestimmt, daß die, in die Execution gezogenen Ueberlandsgründe, wenn sie bey den ersten zwey Feilbietungstagsagungen weder um noch über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Bez. Gericht Senofetsch den 31. August 1827.
Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1241. (1) **Abhandlungs-Edict.** J. Nr. 2041.
 Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es werden über den Verlaß des am 7. October 1827 verstorbenen Franz Kallan, gewesenen Kiemer und Hausbesizer zu Laß, sub Haus Nr. 111, die Abhandlung auf den 8. November 1827 Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley vorgenommen werden. Wozu alle Jene, die an diesen Verlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, bey Vermeidung der im §. 814 des a. b. G. B. bestimmten Folgen zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen haben werden. Laß am 23. October 1827.

3. 1238. (1) **Edict.** Nr. 1225.
 Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf haben alle Jene, welche aus dem Verlaße des am 15. May v. J. zu Hosdorf verstorbenen Bauers Georg Pogatscher, etwas zu fordern haben, oder zu welchem etwas hienein schulden, zu der dießfalls auf den 29. November d. J. um 9 Uhr Vormittags ausgeschriebenen Liquidations-Tagsagung so gewiß zu erscheinen, als sich im widrigen Falle Bestere die Folgen des §. 814 b. G. B. von selbst zuschreiben haben, gegen Betere aber im Rechtswege vorgegangen werden würde. Bezirksgericht Radmannsdorf den 20. September 1827.

(Zur Beyl. Nr. 87. d. 30. October 1827.)

D

Z. 1237. (1)

E d i c t.

Nr. 572.

Von dem Bez. Gerichte der Staats Herrschaft Landstraf, als delegirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyde zur Vornahme der auf Ansuchen des Gewerken Steinmüdr, wider die Franz Milliz'sche Verlassmasse von St. Barthelmä, wegen behaupteten 284 fl. 40 kr. C. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten von dem Ortsgerichte der Herrschaft Rann in Steyermark, mit Bescheid vom 3. October d. J., Zahl 1081, bewilligten Feilbiethung der in die Execution gezogenen, zur gegnerischen Verlassmasse gehörigen Realitäten, als: des in St. Barthelmä, sub Haus-Nr. 57, gelegenen, der Pfarrgüdt St. Barthelmä, sub Urb. 17 et 18, zinsbaren, mit der dazu gehörigen 12 Hube, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses, und des in Golobineg-Berge gelegenen, der Staats Herrschaft Pletersach, sub Berg Nr. 338 bergrechtmäßigen, gerichtlich auf 50 fl. C. M. M. betheuerten Weingartens, drey Termine, und zwar: der erste auf den 24. November, der zweyte auf den 24. December l. J., und der dritte auf den 25. Jänner 1828, jederzeit Früh um 9 Uhr, in loco der liegenden Realitäten, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obbesagten Realitäten, wenn solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger mit dem Befehle zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen und die Schätzung dieser Realitäten täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Landstraf den 10. October 1827.

Z. 1235. (1)

Licitations - Ausrufung.

ad Nr. 1667.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß es von der auf Anlangen des Georg Furmann, gegen Johann Rötbel eingeleiteten, und mittelst Edict vom 29. September l. J., Zahl 1667, bekannt gegebenen öffentlichen Versteigerung abzukommen habe.
Gottschee am 23. October 1827.

Z. 1242. (1)

Wohnung zu vermieten.

Es ist bis Georgi 1828. eine Wohnung in Nr. 234, nächst der Schusterbrücke, im 2ten Stocke, bestehend aus 5 Zimmern, einer Alkove, Küche, Keller, Kammer und Holzlege, zu vergeben. — Zugleich ist auch der Garten in der Hundsgasse, zwischen Hrn. Koschier und Moos, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft über Beides gibt die Eigenthümerinn in der St. Peters-Vorstadt Nr. 130, im ersten Stock.

Z. 1236. (1)

Zwey ausgewählte, gut und schön eingerichtete Cassenzimmer, sind in einem Hause am Plage im 2ten Stocke, gegen billige Bedingniß, mit oder ohne Kost, stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 27. October 1827.

Ein nieder-österreichischer Meesen	}	Weizen	— fl. —	kr.
		Kufuruz	— " —	"
		Korn	— " —	"
		Gerste	— " —	"
		Hiers	— " —	"
		Haiden	1 " 30	"
		Hafer	1 " 26 3/4	"

R. R. L o t t o z i e h u n g e n.

In Triest am 27. October 1827: 5. 76. 51. 8. 75.

Die nächsten Ziehungen werden in Triest am 7. und 17. November abgehalten werden.